

Tennisclub Greifenberg e.V. · Gartenweg 6 · 86926 Greifenberg

An die
Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Greifenberg
Speziell auch an die Kinder und Jugendlichen
An die Mitglieder des TCG aus anderen Gemeinden

12.06.2022

Offener Brief des Tennisclub Greifenberg e.V. zur aktuellen Lage

Im Jahr 2023 möchten wir mit allen Bürgern das 50-jährige Bestehen des Tennisclub Greifenberg e.V. feiern.

Seit 50 Jahren ermöglicht der Verein ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für die BürgerInnen von Greifenberg und Umgebung. 50 Jahre, in denen unsere Kinder mit 5 Jahren das erste Mal auf dem Tennisplatz standen und versucht haben, spielerisch Bälle zu fangen. 50 Jahre, in denen unsere Kinder später ihre Jugend auf dem Tennisplatz verbrachten und Freundschaften geschlossen haben. 50 Jahre, in denen wir als Eltern dabei waren und ein tolles soziales Miteinander mit schönen Grillfesten erlebt haben.

Soll all dies jetzt vorbei sein?

Seit 2020 hat der Tennisverein keine eigene Anlage mehr. Seitdem klar war, dass die alte Anlage der Umgestaltung des Warmbads zum Opfer fallen würde, suchen der Vorstand des Vereins gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde nach einer Lösung.

Durch die großartige Unterstützung unseres befreundeten Nachbarvereins SF Windach können unsere Mitglieder und Mannschaften übergangsweise weiter diesen fantastischen Sport ausüben. Was bleibt, sind die Zerrissenheit, das fehlende soziale Miteinander eines glücklichen Vereinslebens, die fehlende Zusammengehörigkeit der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde, die zusammen Tennis spielen lernen und Spaß haben sollen.

Ist es nicht unser aller Aufgabe, dies zu erhalten und in der Zukunft ein attraktives Sport- und Freizeitangebot mit Alternativen zu ermöglichen? Dies betrifft nicht nur den Tennisverein, sondern alle Vereine von Greifenberg. Denn wir zusammen sind das soziale Rückgrat für ein attraktives Gemeindeleben, in dem sich die BürgerInnen wohl fühlen.

In 2022 hat daher die Gemeinde ein Grundstück an der Straße nach Beuern erworben und Mittel zum Bau einer neuen Tennisanlage in den Gemeindehaushalt eingestellt.

Geschäftsstelle
Jürgen Brettel
Gartenweg 6
86926 Greifenberg
08192-9970953
0173-3544467
jbrettel@yahoo.de

Vereinsadresse
OFFEN

Bankverbindung
Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE41 7005 2060 0000 2003 03
BIC: BYLADEM1LLD

Die bisherigen Tennisplätze in Greifenberg, die hinter dem alten Warmbad angesiedelt waren, wurden durch den Landkreis finanziert und erstellt. Hierfür zahlte der Tennisclub lediglich eine jährliche Pacht für die Nutzung der Anlage. In Eigenleistung wurde das Vereinsheim und der Geräteschuppen erstellt.

D.h. die Gemeinde Greifenberg hat noch nie Gelder für die Erstellung einer Tennisanlage aufbringen müssen, ganz im Gegenteil zu allen umliegenden Gemeinden, wie Schondorf, Utting, Eching, Inning, Windach oder Eresing.

Und trotzdem: Wir waren mit unserer alten Anlage aus den 70ern glücklich und hatten nie vor, eine neue Anlage zu beantragen. Der TC Greifenberg war bei den Punktspielvereinen, die bei uns am Wochenende zu Gast waren, als „Bruchbuden-Verein mit Vintage Charme“ und toller Gastfreundschaft bekannt. Unsere orangefarbene Plastikdusche (eine Dusche für alle) aus den 70ern war legendär und zugleich berüchtigt – sie kannte nur „heiß“ oder alternativ „kalt“.

Eine automatisierte Bewässerungsanlage für die Tennisplätze hatten wir nicht. Zwei Gartenschläuche taten es auch.

Wir sind – wie alle BürgerInnen von Greifenberg – glücklich über ein hypermodernes Warmbad für Greifenberg und Umgebung. Leider hat der Landkreis dabei dem Verein die über Jahre zugesagte Fläche entzogen und einen Scherbenhaufen nach dem Motto „nach mir die Sintflut“ hinterlassen. Um auf den Punkt zu kommen: Der Tennisverein ist Vertriebener in seiner Gemeinde und ist weit davon entfernt ein Wunschkonzert zu veranstalten.

Wir haben nicht den Eindruck, dass die BürgerInnen von Greifenberg ausreichend und wahrheitsgetreu über das Wohl und Wollen des TC Greifenberg informiert sind.

Es kursieren Gerüchte, zu denen wir gerne aufklären möchten:

1. Die neue Tennisanlage soll angeblich 1,2 Mio € kosten.
 - a. Für eine Anlage wie vorher mit 4 Plätzen und Vereinsheim liegt die Kostenschätzung bei 890T €.
 - b. Kostensteigerungen gegenüber den Annahmen mit 545 T€ von 2019 sind nicht durch ein größeres Vereinsheim entstanden, sondern durch die Kostenexplosion im Hausbau (Vereinsheim) – wie jedem bekannt. Zudem sind vier neue Plätze zu bauen, im Gegensatz zu nur zwei neuen Plätzen und zwei Sanierungen aus der Planung 2019.
2. Der Verein versiegelt neue Flächen.
 - a. Der Verein versiegelt keine neuen Flächen, sondern würde nur umgesiedelt werden. Die alten Flächen sind jetzt Grünflächen und Parkplatz.
3. Der Tennisverein beansprucht 7000 qm Fläche
 - a. Der Tennisverein benötigt – genauso, wie vorher auch – nur 5000 qm Fläche für die Errichtung des StatusQuo – also genau so wie die vorherige Planungsfläche der Tennisanlage am Warmbad. Auch die Größe des Tennisheims entspricht in der Planung genau der Größe der alten Tennis-Holzhütte aus den 70ern.
4. Dem Tennisverein wird eine neue Anlage geschenkt.

- a. Eigentümer wäre nicht der Tennisverein, sondern die Gemeinde bleibt im Besitz der Tennisanlage inklusive Grundstück.
5. Der Tennisverein ist vom „Stamme Nimm“
 - a. Genau wie andere Vereine der Gemeinde, ist der Tennisverein bestrebt, Eigenanteile in Form von Sportförderung, Eigenleistung und Sponsoring zum Gelingen des Vorhabens beizutragen.

Wir sind stolz darauf, dass wir den Verein trotz der widrigen Umstände seit einem Jahrzehnt (Planungszeit des Warmbads) und explizit seit 3 Jahren ohne Anlage am Leben erhalten konnten.

Danke all unseren Mitgliedern, die uns die Treue halten!

Wir schauen nach vorne – als Gemeinwohl für die nächsten 50 Jahre – die Jugend von heute, sind die Erwachsenen von morgen. Welch ein Armutszeugnis, wenn wir es nicht hinbekommen, weiterhin Tennis als ein attraktives Sport- und Freizeitangebot zu erhalten. Tennis ist die drittgrößte Sportart in Deutschland!

Für den TC Greifenberg stellt sich die Frage, warum wendet sich ein Teil des Gemeinderates an die Presse (Artikel im Landsberger Tagblatt vom 17.05.2022), ohne dass nach unserer Präsentation im Gemeinderat weitere Gespräche mit uns geführt wurden?

Mit der geforderten Limitierung auf 545 T€ plus möglicher Eigenleistung ist heutzutage der Neubau einer Tennisanlage mit vier Plätzen und Vereinsheim nicht realisierbar.

Ist die sportliche Zukunft des TC Greifenberg nicht mehr erwünscht?

Vielmehr hätte der Gemeinderat im Sinne der Gemeinde einen professionellen Planer beauftragen sollen, der über ein reines Tenniskonzept hinaus den Fokus auf ein Sport- und Freizeitangebot für Jung und Alt entwickelt. So wie z.B. in Inning geschehen, vorgelebt und seitens des Gemeinderates mit Begeisterung angenommen. Geplante Investitionssumme 5,5 Mio €.

Wir vom Tennisverein Greifenberg sind (wie Sie auch):

- ein Verein der Gemeinde,
- Bürger des Ortes Greifenberg,
- für eine attraktive Sport- und Freizeitgestaltung für die Zukunft,
- im Gegenteil bemüht, ein preislich konkurrenzloses Sportangebot inkl. Jugendförderung zu ermöglichen – Tennis als Breitensport.

Wir wünschen uns eine Gleichbehandlung für alle Vereine von Greifenberg und Beuern unter Berücksichtigung der Interessen bzw. Notwendigkeiten.

Da der TC Greifenberg nun in der dritten Saison ohne eigene Tennisanlage ist, die Mitgliederzahl sicher nachvollziehbar zurück geht und die Erstellung einer neuen Anlage auch noch ihre Zeit in Anspruch nehmen wird, erwarten wir kurzfristig eine bindende Entscheidung des Gemeinderates zu diesem Projekt unter Berücksichtigung realistischer Kosten.

Fazit:

Tennis ist heutzutage ein Breitensport, der nahezu von allen Altersgruppen betrieben werden kann. Ein Blick in die umliegenden Gemeinden verdeutlicht, dass die bereits bestehenden Tennisanlagen erweitert bzw. attraktiv und zukunftsorientiert gestaltet werden.

Wir betonen nochmals ausdrücklich, dass wir von einer Tennisanlage sprechen, deren Größe der ehemaligen Tennisanlage am Warmbad entspricht.

Sollte sich der Gemeinderat von Greifenberg trotz Berücksichtigung aller Fördermaßnahmen, mehrheitlich gegen die Erstellung einer neuen Tennisanlage mit vier Tennisplätzen und einem Vereinsheim in Höhe von ca. 890 T€ aussprechen, so würde dies das Ende des Tennisvereins bedeuten. In diesem Fall müsste der Vorstand den Mitgliedern des Tennisvereins in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Auflösung des Tennisclubs Greifenberg e.V. zum 31.12.2022 empfehlen. Somit wäre Greifenberg, was das Angebot von Tennis angeht, wieder im Jahre 1972 angekommen.

Die nächste Entscheidung bezüglich dieses Projektes wird in der Gemeinderatsitzung am Dienstag, den 14.06.2022 um 19:00 Uhr, in der alten Schule getroffen werden.

Weitere Informationen können Sie unserer Präsentation der aktuellen Situation und den Planungen entnehmen. Zu finden auf www.tc-greifenberg.de .

Mit besten Grüßen

Der Vorstand des Tennisclub Greifenberg e.V.

Jürgen Brettel, Gernot Langenbeck, Holger Amende, Lorette Nowatzki, Georg Huber, Helmut Fanger

Eine Chronologie und Fakten zum bisherigen Verlauf des Projektes „Neue Tennisanlage“:

- *Alternativ zur Erstellung der Tennisanlage hinter dem Warmbad wurde parallel die Möglichkeit geprüft, die neue Tennisanlage hinter dem Fußballgelände auf einer Fläche zu erstellen, die bereits im Eigentum der Gemeinde war.*
- *Hierzu gab es am 08.10.2019 ein Treffen mit dem damaligen Bürgermeister Albrecht, Herrn Müller vom Bauamt, dem damaligen Vorsitzenden des FCG Vogl, dem Planer Herrn Reimann, Jürgen Brettel und Holger Amende vom TCG. In diesem wurde von allen Seiten bestätigt, dass die Gemeinde den Tennisclub erhalten und kurzfristig eine Abklärung der Umsetzbarkeit für den Standort hinter dem FCG mit den zuständigen Ämtern geprüft wird.*
- *Am 14.11.2019 gab es dann ein Treffen im Landratsamt LL mit Vertretern vom Bauamt, Immissionsschutz, Naturschutz und Wasserwirtschaftsamt. Aus Greifenberg nahmen daran der Bürgermeister Albrecht, Herr Müller, Herr Reimann und Jürgen Brettel teil. Es war dann schnell klar, dass es keine praktische Möglichkeit gab, dieses Projekt umzusetzen. Die Auflagen zum Schallschutz des Seniorenwohnheims wären zu aufwändig (Problem Fußball + Tennis) gewesen, die Lage war im ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet der Windach und erhebliche Probleme beim Naturschutz waren zu befürchten. Somit wurde diese Alternative, die von allen Greifenberger Beteiligten bevorzugt wurde, fallen gelassen. Eine nochmalige Prüfung in 2021 kam übrigens wiederum zum gleichen Schluss.*
- *Damit verblieb nur die Alternative hinter dem Warmbad.*
- *Bis zum November 2020 wurde auch davon ausgegangen, dass die Tennisanlage weiter hinter dem neuen Warmbad seinen Platz haben werde. Dies war in allen Planungen bis dato auch so vorgesehen und dargestellt.*
- *Im November 2020 telefonisch und dann mit Brief vom 19.01.2021 schriftlich hat dann der Landrat Eichinger der Gemeinde und dem TCG Vorstand mitgeteilt, dass dies nicht mehr so sein wird.*
- *Daraufhin wurde ein Arbeitskreis Tennis mit Vertretern des Gemeinderats und des TCG Vorstands gegründet, der sich erstmalig am 26.01.2021 in einem Zoom-Meeting traf. Die Mitglieder des Gemeinderats waren Patricia Müller, Hagen Adler, Roman Albrecht und Klaus Röder, die des TCG Vorstands Jürgen Brettel, Holger Amende und Gernot Langenbeck, der auch im Gemeinderat ist.*
- *In mehreren Treffen in 2021, an denen dann auch der Gemeinderat Herr Heinemann stellvertretend für Herrn Röder teilnahm, wurden sechs Standortalternativen evaluiert. Hiervon schieden vier aus unterschiedlichen Gründen schnell aus. Es verblieben eine Fläche mitten im neuen Gewerbegebiet hinter der neuen Halle der BVG und die Fläche an der Straße nach Beuern, die dann auch von der Gemeinde zum Bau der neuen Tennisanlage erworben wurde.*
- *Zwei Gemeinderatsmitglieder aus dem Arbeitskreis wollten trotzdem die Anlage im Gewerbegebiet erstellen. Diese Position war für alle anderen nicht nachvollziehbar, denn selbst die finanziellen Aspekte sprachen dagegen. Geschweige denn, dass man eine Sportanlage mitten in einem Gewerbegebiet errichten würde, wenn es dazu eine Alternative gibt.*

- *Es wurden detailliert die Planungen des TCG betrachtet und besprochen, was den Flächenbedarf, das Vereinsheim und natürlich auch die Kosten betrifft. Hierbei wurde klar, dass die ehemalige Kostenschätzung aus 2019 für die Erstellung der Tennisanlage hinter dem Warmbad nicht mehr realistisch war. Zum einen, weil dort nur zwei Tennisplätze komplett neu gebaut werden müssten und die zwei anderen Plätze nur saniert worden wären. Zum anderen, weil sich die Baukosten für das Vereinsheim drastisch erhöht haben.*
- *Ein Arbeitskreismitglied des Gemeinderats schlug die Erstellung der Anlage auf dem Dach des Parkdecks des neuen Warmbads vor. Abgesehen davon, dass es dort nicht einmal ein Parkdeck gibt, ist ein solcher Vorschlag sicher nicht konstruktiv zu sehen.*
- *Ein anderes Arbeitskreismitglied des Gemeinderats schlug den Zusammenschluss des TCG mit dem FCG vor. Was dies bewirken sollte wurde jedoch nie dargestellt.*
- *Diese gesamte Situation hat der TCG in der Gemeinderatssitzung am 05.04.2022 öffentlich vorgestellt.*
- *Danach war dann am 17.05.2022 aus dem Landsberger Tagblatt zu entnehmen, dass sich die Herren Hagen Adler, Roman Albrecht, Dr. Karlheinz Kiefer, Bernhard Heinemann und Klaus Röder an die Presse gewandt haben und offensichtlich einen von ihnen formulierten Antrag an den Gemeinderat offengelegt haben, der in diesem bisher noch nicht einmal behandelt wurde. Ein neuer Stil in der gemeindlichen Zusammenarbeit.*
- *In diesem Antrag wird gefordert, dass an der Kostenschätzung von 2019 festgehalten werden soll und die Gemeinde zur Errichtung der neuen Tennisanlage keine höheren Ausgaben gewähren soll.*
- *Dies ist aus mehreren Gründen nicht realisierbar. Die alte Kostenschätzung basierte auf der Erstellung der Anlage hinter dem neuen Warmbad. Des Weiteren sind die Baukosten in diesen drei bis vier Jahren enorm gestiegen. Also verbleibt die Vermutung, dass durch diesen Antrag die Errichtung einer neuen Tennisanlage gänzlich verhindert werden soll.*